

(1851 durch den Archivar Dr. Risch für das Großherzogl. Archiv in Schwerin abgeschrieben nach einer von dem mit 3 Siegeln versehenen Originale gefertigten Abschrift des Landschafts-Directors v. Hodenberg. Steht laut Mittheilung des Directors Bolger im Scharnebecker Diplomatar.)

68. 25. Januar 1318.

Erklärung des Verdenschen Bischofes Nicolaus, daß er dem Kloster Scharnebeck die Zehnten in Radenbeck und Oldendorf bei Rahrendorf übertragen habe, welche selbiges mit seiner Einwilligung aus Laienhänden gekauft und die Grafen von Schwerin seit undenklicher Zeit vom Stifte als Lehen besessen. „Datum Luneburgh a. D. M^oCCC^oX^oVIII^o. in die conversionis sancti Pauli apostoli.“

(Abschrift aus einem in der Mitte des 16. Jahrhunderts gefertigten Copiare des Klosters Scharnebeck im Archive der Landdrostei in Stade. Auch im Scharnebecker Copiar im Königlichen Archive zu Hannover, p. 283.)

69. Laut folg. *N^o* vor dem 8. Septbr. 1318.

Gunzelinus D. gr. com. Zwerin bezeugt, daß die uxor Henrici dicti de Melzinch et pueri ejus bona, que possident, legitima porrectione besitzen. Boizenburg sine dato.

(Gebhardi II. S. 633. — Die Güter sind nicht genannt, ergeben sich aber aus der folgenden Urkunde.)

70. 8. September 1318.

Johann v. Melzing der Aeltere und die Gebrüder Johann und Heinrich v. Melzing, Söhne des verstorbenen Ritters Heinrich v. Melzing, resigniren dem Grafen Nicolaus (I.) von Schwerin alle ihre Güter im Dorfe Estorpe*), welche sie vom Grafen als Lehen gehabt und dem Kloster Ebstorf (Ebbekestorpe) für 65 Mark verkauft**). „Actum

*) Die folgende Urkunde vom 4. Juli 1319, so wie die Urf. *N^o* 76 von 1322 lassen vermuthen, daß Ebstorf gelesen werden müsse.

***) Der Verkauf ist laut Urf. im Ebstorfser Copiar (p. 20) 1318 in die martyr. Thebeorum geschehen.